



am

05.07.2011

Erlebnisse bei genialsozial



Im Mai 2009 befand sich Herr Simango, Bürgermeister der Stadt Beira, der zweitgrößten Stadt in Mosambik, auf einer Reise durch 12 europäische Länder. Als Kandidat für das Präsidentenamt bemühte er sich, die im Ausland lebenden Mosambikaner zur Wahl zu motivieren. „Zwischen Schweden und Portugal muss ich nach Sachsen“ ordnete er an. Den Grund dafür lieferte er den Reiseplanern auch; „ich muss mich bei den sächsischen Schülern bedanken, weil sie uns den Bau eines wichtigen Gesundheitszentrums in Beira ermöglicht haben.“

- So weilte Herr Simango für einen Tag in Sachsen und traf zumindest einige der 20.000 Schüler, die im Zuge der Aktion genialsozial 2007 den Bau des o.g. Gesundheitszentrums sicherstellten.
- Einige sächsische Schüler waren bereits 2008 bei der Einweihung des Gesundheitszentrums zugegen, weil Herr Simango im Zuge der Einweihungsvorbereitungen vermerkt hatte „wir weihen das Haus nicht ein, ohne, dass sächsische Schüler dabei sind“.





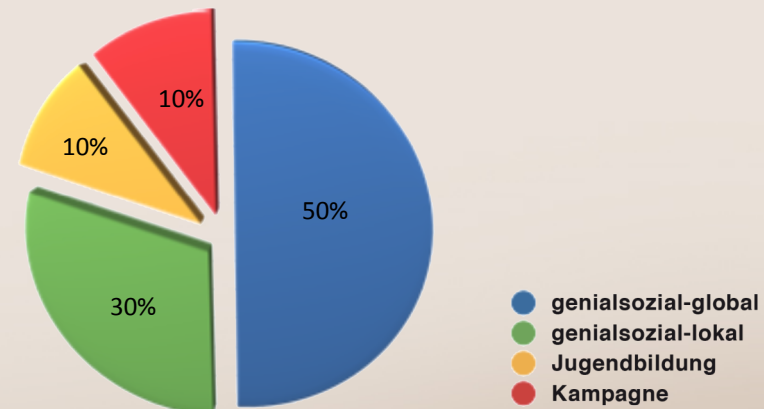
Projektbeschreibung

- Die Aktion ist inzwischen vielen Menschen in unserem Freistaat bekannt. Einige haben davon gehört und viele haben sich schon daran beteiligt. Sei es als Schüler, koordinierender Lehrer oder als Arbeitgeber. Ca. 20.000 sächsischen Schülern ist es jedes Jahr ein Anliegen, sich solidarisch sowohl für Altersgenossen in ärmeren Regionen, als auch vor der eigenen Haustür zu engagieren.
- Die Ergebnisse der Aktion überzeugen. Das wird inzwischen an ca. 13 Standorten rund um den Globus sowie an ca. 350 Standorten in Sachsen erkennbar.
- "genialsozial – Deine Arbeit gegen Armut" ist die größte sächsische Jugendsolidaritätsaktion. Für einen Tag tauschen sächsische Schülerinnen und Schüler freiwillig die Schulbank gegen einen Arbeitsplatz. Bei Unternehmen, Geschäften, Behörden, Vereinen, Kirchgemeinden oder Privatpersonen erledigen die jungen Engagierten die Arbeiten, die schon lange mal gemacht werden sollten, für die bisher aber keine Zeit war. Für die Tätigkeiten wird ein Lohn vereinbart, den die Schülerinnen und Schüler für die Förderung von jährlich drei humanitären Hilfsprojekten spenden. Damit übernehmen die Jugendlichen Verantwortung für die Verbesserung der Lebens- und Bildungsbedingungen von jungen Menschen in schlechter situierten Ländern. Mit 30 % der von den Schülerinnen und Schülern eingenommenen Beträge, initiieren die jungen Menschen eigene soziale Projekte vor Ort in Sachsen und übernehmen damit Verantwortung für die Minderung von sozialer Not vor der eigenen Haustür.
- Mit einem einzigen Tag Engagement viele Tage Zukunft für andere geben.



Aufteilung der Mittel

- genialsozial-global: Grundsätzlich werden die Gelder für drei Projekte eingesetzt, mit denen jungen Menschen in von Armut geprägten Regionen der Welt bessere Chancen auf Bildung eröffnet werden sollen.
- genialsozial-lokal: Weiterhin besteht für beteiligte Schulen die Möglichkeit, mit 30% des von Schülern ihrer Schule erarbeiteten Betrages ein eigenes soziales Projekt zu initiieren. So entstanden in den letzten Jahren ca. 350 solidarische Initiativen an sächsischen Schulen, mit denen Schüler selbst die Not vor der eigenen Haustür angepackt haben.
- 10% der Einnahmen werden für Vorbereitungsmaßnahmen und organisatorische Aufwendungen zur Durchführung von genialsozial eingesetzt. Weitere 10% fließen in entwicklungspolitische Jugendbildungsarbeit des Projekts genialsozial. Die zu fördernden Projekte im Ausland werden jährlich durch eine Jury, bestehend aus über 100 sächsischen Schülerinnen und Schülern ausgewählt.



genialsozial

DEINE ARBEIT GEGEN ARMUT

genialsozial-global

Im **Januar jeden Jahres** entscheiden sächsische Schüler während einer **Jury-Tagung** über die Verwendung der Mittel von **genialsozial - global!**

Für 2011 wurden ausgewählt:



genialSozial

DEINE ARBEIT GEGEN ARMUT



Umsiedlung und
Erweiterung einer
Medizinschule in **Pundo**
(Tibet)



1

2



Mikrokreditprogramm für
Jugendgruppen und jungen Frauen
in **Tansania (Afrika)**

Sicherstellung der Wasser-
und Sanitär-versorgung an
vier Schulen in **Indonesien**



3



Ablaufinformationen

- Anmeldung der Schule zur Teilnahme bis März 2011
- Infoveranstaltungen in Schulklassen durch die Sächsischen Jugendstiftung im April und Mai 2011
- Infoprospekte, Infofilm und Arbeitsvereinbarungen ab April 2011 an den Schulen
- Schüler – die sich beteiligen - gehen ab April mit dem **Infomaterial** und der **Arbeitsvereinbarung** auf Jobsuche.

mitmachen – wer & wie ?

- **Grundschüler in Gruppenaktionen** (Schulbasar, Tombola, Kuchenverkauf, musizieren im Altenheim) oder bei Privatpersonen möglich
- Für Schüler der 5. und 6. Klasse empfehlen wir auch Gruppenaktionen.
- Schüler ab Klasse 7 suchen sich für **5-7 Stunden eine Arbeit** (Dauer eines Schultages)



Weitere Informationen unter....

www.genialsozial.de

Sächsische Jugendstiftung
Weißeritzstraße 3
01067 Dresden

Tel.: 0351 4820807
E-Mail: info@genialsozial.de